



Liebe ist.....
Tierasyl Waldheim
5745 Safenwil



Gruuuunz, hallo ich bin's die Lisa vom Tierasyl Waldheim

Siiie, war dieser Winter aber wieder lang. Zum guten Glück haben der Max und ich ein grosses, neues Haus hier im Waldheim. Aber leider hat sich der Max auch verändert, seit wir umgezogen sind. Man spricht ja eigentlich nicht darüber, aber Sie..... ich leide unter häuslicher Gewalt. Wirklich, mein Max beisst mich regelmässig. Beim Essen muss immer einer der Menschen als Schutz zwischen uns stehen, Ich habe mir tatsächlich schon überlegt auszuziehen, gleich nebenan wäre noch ein sonniges Stück Land mit einer Hütte darauf, aber es ist nicht so einfach, schliesslich liebe ich meinen Max ja und wer bereitet ihm dann sein Strohnest vor ?

Erinnern Sie sich noch an Odie, den Hundeopa? Gruuuunz, der hat das grosse Los gezogen. Einige Male kam eine Frau in einem schönen, grossen Auto und holte ihn ab zum Laufen. Eines Tages kam Odie nicht mehr zurück. Man erzählt sich, er wohne jetzt in einem richtigen Schloss. Er müsse nur bellen und schon bekomme er jeden Wunsch erfüllt. Wir waren natürlich alle ganz fest eifersüchtig, aber dem Odie gönne ich dies ja auch von ganzem Herzen. Er hat einen solchen Altersplatz wirklich verdient.

Im November kam ein kleines Pony zu uns. Gruuuuunz, so etwas Trauriges und Verwahrlostes, habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Maleika hiess das Pony und es hatte bestimmt nicht viel Schönes in seinem Leben und jetzt wäre es in die Metzgerei gekommen. Yvonne meinte schon als Maleika kam, dass sie hier wohl nur noch ein paar Monate ihren Frieden geniessen könne. Sie wurde zwar schnell zur Freundin unserer Pferde Maya und Senta, aber ihre Vergangenheit liess „Mali“, wie wir sie alle nannten, nie los. Mali verlor bald an Kraft und ass nicht mehr richtig. Am Donnerstag vor Ostern begleiteten Dr. Steinmann und Urs das traurige Pony in den Pferdehimmel. Gruunz, es ist immer so traurig, wenn eines von uns Waldheim-Tieren uns verlässt, aber Mali bleibt im Herzen immer bei uns.

Erinnern Sie sich noch an unseren Tierasyl-Pechvogel Roxy ? Seit ein paar Wochen lief er wie ein Gockel durch das Asyl. Er sei jetzt der wertvollste Hund hier - meinte er. Und wissen Sie warum ?? Er hat jetzt ein künstliches Knie aus



Liebe ist.....
Tierasyl Waldheim
5745 Safenwil



Metall. Das muss ganz schön gekostet haben und wurde von Ursi Bernet, Tierinsel Wil finanziert, aber dafür kann der Roxy jetzt wieder normal laufen das heisst konnte er. Er wäre ja nicht der Pechvogel unter uns, wenn nicht noch etwas kommen würde..... Was der Tierarzt natürlich schon im November gesagt hat, trat jetzt ein. An Roxy's linken Hinterbein, rissen jetzt auch die Bänder. Jetzt ist natürlich fertig „gecockelt“. Roxy humpelt wieder wie ein geschlagener „Entlebucher“ durch's Asyl. Yvonne hat ihm zwar versprochen, dass sie einen Sponsor suche, welcher auch das zweite Bein zahle, er müsse aber etwas Geduld haben. Wissen Sie, er tut mir ja schon leid, der Roxy, aber irgendwie na ja, so prahlen muss er ja nun auch nicht, wir sind schliesslich alle gleich viel wert, finden Sie nicht ?

An Weihnachten 2009 kam schliesslich Umba, eine 13 jährige Hündin zu uns. 13 Jahre lang lebte sie bei einer älteren Frau, welche im Herbst 2009 verstorben ist. Umba kam zuerst zur Nachbarin der Frau, danach zur Tochter, aber nirgends wollte es klappen. Umba hat halt am Abend viel gejammert; Ja Sie, was meinen Sie wie mir das gehen würde, wenn mein Max plötzlich nicht mehr da wäre? Aber Umba hat eben auch permanent gebellt, wenn sie etwas wollte. Und das haben die Leute halt nicht ertragen. Bei uns hat sie das am Anfang auch gemacht, aber die Waldheim-Menschen haben nicht reagiert. So hat sie schnell damit aufgehört. Jetzt ist Umba eine lustige, aufgestellte Hündin, welche immer zu einem Streich zu haben ist. Vor allem misst sie sich jetzt mit Meiteli, wer am Tag mehr stehlen kann. So hört man die Waldheim-Menschen plötzlich wieder rufen: „ Wer het d'Schoggi gässe?“ - „Weiss öpper wo de Chäs esch?“

Unsere Tessiner-Schafböcke und der stinkende Ziegenbock Becco, sind richtige Südländer! Bevor die Böcke kastriert werden konnten, haben sie unserem Tierasyl noch ihre Nachhaltigkeit beschert. Bald schon waren 2 Ziegen und 2 Schafe trächtig. Jetzt sind 2 wackere Ziegen-Jungs für den Betrieb im Ziegenstall zuständig - gruuunz sind die süüüüss. Bei den Schafen ist alles etwas komplizierter....., grunz. Das eine Schäfchen wurde von der Mutter - welche 2 kleine Schäfchen zur Welt brachte - nicht angenommen, obwohl Lina, ein herziges kleines schwarzes Schäfchen war. Yvonne hat sich entschieden, das Schäfchen zu den Hunden zu nehmen, weil es ja alle 2 Stunden gefüttert werden musste. Das war ja am Anfang gut gemeint, aber jetzt meint Lina, sie sei ein Hund und kein Schaf..... gruuunz ist das lustig. Das finden jedoch die Waldheim-Menschen nicht so lustig, da sie jetzt ein „schwarzes Schaf“ im Hause



Liebe ist.....
Tierasyl Waldheim
5745 Safenwil



haben, welches sie nicht mehr raus bringen. Dem 2. Schaf-Mami ging es viel trauriger. Sie hat gut zu ihrem Baby geschaut. Im geschützten Unterstand liess sie sich Abends einsperren. Trotzdem hat ein Fuchs es geschafft in das Gehege zu gelangen und er ist mit dem Kleinen auf und davon. SiiiiOe, ich hatte ja so eine Schweinswut in mir..... nicht nur auf den Fuchs, sondern auf die Böcke. Ja wo waren dann diese ??? Also mein Max, wäre ja nicht von meiner Seite gewichen!! Aber eben Schafe.

So vergeht die Zeit bei uns im Tierasyl Waldheim und jeder Tag bringt wieder etwas Neues mit sich, sei es traurig, hektisch, oder ganz einfach lustig. Besuch uns doch einmal - gruuunz - wir freuen uns immer auf eine Abwechslung.

Ihre Lisa



Liebe ist.....
Tierasyl Waldheim
5745 Safenwil



Liebe Leserin
Lieber Leser

Ein wirklich harter, langer Winter liegt hinter uns. Es war der erste Winter am neuen Ort Waldheim in Safenwil und organisatorisch lag noch das eine oder andere im Argen. Überdurchschnittlich viele Tiere waren in den letzten Monaten krank und haben so wohl die Hektik des Umzuges verarbeitet. Auch wir Menschen sind einige Male an die Grenze unserer Belastbarkeit gelangt und haben uns gelegentlich auch die Frage gestellt: „Wieso machen wir dies eigentlich?“ Ein Blick in glückliche Tier-Augen, ein Nasenstupsen einer Katze und es war wieder klar, dass dies der richtige Weg ist.

Trotzdem möchten wir die Struktur unseres Tierasyles weiter professionalisieren und optimieren. So konnten wir diesen Winter erstmals eine Praktikantin beschäftigen. Leider können wir die Finanzierung noch nicht für ein ganzes Jahr sicherstellen, und auch nur einen sehr geringen Lohn bezahlen. Aber über die strengen Wintermonate waren wir um jede Hilfe sehr froh.

Traurig stimmt uns auch, dass wir derzeit keine weiteren Tiere mehr aufnehmen können. Sowohl von der täglichen Arbeit her, als auch von der mittelfristigen Finanzierung, sind einfach mehr Tiere – es sind jetzt 90 – nicht mehr verkraftbar. Natürlich werden wir unsere Tore für Notfälle weiterhin offen halten, werden aber öfters das von uns so ungern ausgesprochene „Nein“ sagen müssen.

Neu haben auch wir einen ersten Internet-Auftritt. Unter www.tierasyl.ch entstand der erste Entwurf unserer Homepage. Erstellt wurde diese Seite von Nicole Hollenstein und finanziert von der Tierinsel. Vielen Dank. Wir hoffen auch auf diesem Wege an Patinnen und Paten oder Gönnerinnen und Gönner zu gelangen.

Ohne Ihre tatkräftige Unterstützung, liebe Leserin, lieber Leser, können wir nicht existieren. Nur wenn Sie unser Projekt weiterhin finanziell unterstützen, nur wenn Sie uns von „Mund zu Mund“ weitertragen, wird das Tierasyl Waldheim einen kleinen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben von Mensch, Tier und Natur erbringen können.

Danke für Ihre Unterstützung.

Yvonne Nestler-Jörger
Tierasyl Waldheim
Schorütiweg 5
5745 Safenwil